



## 11. Faszination Modellbau Friedrichshafen

**Friedrichshafen ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte. Jahr für Jahr steigen die Besucherzahlen – zum Ende der diesjährigen Faszination Modellbau am 04.11.12 gab es erneut einen Rekord mit 49.000 Besuchern zu vermelden. Und damit zeigt Friedrichshafen, wie eine erfolgreiche Messe, die alle Modellbausparten präsentiert, aussehen muss.**

Zu den vier wesentlichen Punkten des erfolgreichen Messekonzeptes Informieren, Einkaufen, Mitmachen und Erleben kommt in Friedrichshafen das einmalige Umfeld eines modernen Messegeländes und der besondere geografische Standort im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Österreich. Der Besucheransturm aus der Schweiz war so stark, dass die Bodensee-Fährlinie Friedrichshafen-Romanshorn zusätzliche Fahrten durchführte und an drei Tagen sogar ein zusätzliches

Schiff einsetzte, um die Schweizer Besucher ans Ziel zu bringen. Der Besucheranteil aus der Schweiz stieg in diesem Jahr auf 18%. Insgesamt kamen 25% der Besucher aus dem benachbarten Ausland – und die waren sehr zur Freude der Aussteller in bester Kauflaune.

Dass Friedrichshafen Modellbau zum Anfassen und Erleben bietet, zeigten 22 Mitmach-Stationen und die Attraktionen wie die FMT-Indoor-Action und die FMT-Flugschau „Stars des Jahres“. Zudem wird die Messe

auch als Podium für Firmen- oder Verbandsveranstaltungen wie z.B. Pressekonferenzen und Ehrungen genutzt – auf den Seiten 14 und 15 berichten wir darüber. Diese Entwicklung macht den wachsenden Stellenwert der Faszination Modellbau für die gesamte Branche deutlich. Der Deutsche Aeroclub e.V. Modellflug hatte in 2012 das erfolgreichste Jahr überhaupt und feierte auf der Faszination Modellbau die Tatsache, dass Deutschland in 2012 mit 5 Gold-, 4 Silber- und 4 Bronze-Medaillen in Einzeldisziplinen und 6 Gold- und 6 Silbermedaillen in Mannschaftswertungen die erfolgreichste Modellflugnation der Welt ist. Allein bei der Ehrung ist es in Friedrichshafen aber nicht geblieben, denn einige der erfolgreichsten deutschen Modellflieger konnte man auf dem benachbarten Flugfeld bei „Stars des Jahres“ in Aktion erleben.





# FMT-Flugschau „Stars des Jahres“ – Spitzensport und Show

So etwas kann man guten Gewissens als Punktlandung bezeichnen – am Freitag und Montag ein Wetter mit Wind und Regen und am dazwischen liegenden Wochenende strahlender Sonnenschein, entgegen jeglichen Wettervorhersagen. Also perfekte Bedingungen für eine Modellflugveranstaltung. Und so erscheint es durchaus legitim, den Wettergott in die Reihe der „Stars des Jahres“ mit aufzunehmen.

Die Flugschau „Stars des Jahres“ hat sich zur festen Größe der Messe Faszination Modellbau in Friedrichshafen etabliert. Hier wird dem Zuschauer ein anspruchsvolles Flugprogramm auf einem außergewöhnlichen Fluggelände, dem Verkehrsflughafen Friedrichshafen, geboten – mit all seinen Vor- und Nachteilen. Der Vorteil: Ein großzügiges Fluggelände ohne Hindernisse in unmittelbarer Nähe zum Messegelände. Der Nachteil: Man muss sich das Gelände mit den „Großen“ teilen und jene haben eben Vorrang im Luftverkehr. Und deshalb muss man den Gegebenheiten Rechnung tragen und kleinere Pausen und Verschiebungen in Kauf nehmen – trotz sorgfältigster Planung.

Zu „Stars des Jahres“ werden Piloten eingeladen, die Besonderes, z.B. einen Meistertitel, geleistet haben. Hier steht also der Pilot im Mittelpunkt und nicht sein Modell. Und sehr erfreulich: Ein Meistertitel ist keine Frage des Alters – im Gegenteil – die Jungen sind reichlich vertreten. Ein weiterer Teil der Flugschau ist die Präsentation der FMT-Adler-Modelle. Diese Modelle wurden von den Lesern der FMT und ihrer Schwesterzeitschriften FOAMIE, BAUEN & FLIEGEN sowie HELI4FUN gewählt. Hier stehen also die Modelle bzw. die Firmen im Vordergrund. Insgesamt betrachtet ist die Flugschau „Stars des Jahres“ eine Mischung aus dem präzisen Vortrag einer Modellflug-Disziplin und einer großen Portion Show mit Action, Spaß und Spannung.

## Die Meister 2012

- 1 Zur jungen Garde gehört Dominik Grebe. Er erkämpfte sich den 2. Platz bei der DM Scale-Segler 2012 und führte den Cirrus 75 der Fa. Rosenthal gekonnt vor. Das Modell hat eine Spw. von 7,5 m und ein Gewicht von 22 kg.
- 2 Im Doppelpack begeisterten Christian Lohwasser und Michael Reitz das Publikum. Christian flog als Deutscher Meister 2012 im F3-T Kunstflug eine BAe Hawk von Airworld (Spw. 2,32 m, 23,9 kg), Michael als Deutscher Meister 2012 Semi Scale Jet eine L-39 von Tomahawk Design (Spw. 2,70m).
- 3 Gernot Bruckmann scheint alles zu können – zumindest wenn es darum geht, Flugmodelle aktionsgeladen durch die Luft zu scheuchen. Hier mit seinem Kunstflugsegler Macka (M:2,2, Spw. 5 m, 14 kg)...



## Die FMT-Adler

Den Adler der FMT-Schwesterzeitschrift BAUEN & FLIEGEN in der Kategorie Test gewann der Vallach VM R5-420, hier eingebaut in einer Aichi A3D1 (Spw. 4,45 m, 67 kg). Allein die technischen Daten des Motors (Hubraum 420 cm<sup>3</sup>, 25 PS, 14 kg) sind schon beeindruckend und werden nur noch getoppt vom Sound des Motors und dem Flugbild des Modells. Man kann es nicht erklären, man muss es hören und sehen und fühlen!



Pause für Gerhard Reinsch von Practical Scale. Und was ließt da der Fachmann – die druckfrische FMT natürlich!





4 ... und hier mit seiner Extra 330 SC (Fa Krill, Spw. 3,1 m, 17 kg, DA 170).

5 Es ist immer wieder eine Augenweide, Andy und Tim Schärers Synchron-Segel-Kunstflug zu sehen.

6 Das erfolgreiche WM-F5B-Team mit Wolf Fickenscher, Heiko Grainer und Christian Ulbrich. Eine besondere Auszeichnung erhielt Wolf Fickenscher. Ihm wurde durch CIAM-Präsident Gerhard Wöbbeking (hinten) der Pokal für den Weltmeistertitel F5B überreicht und außerdem wurde er vom DAeC als Modellsportler des Jahres geehrt.

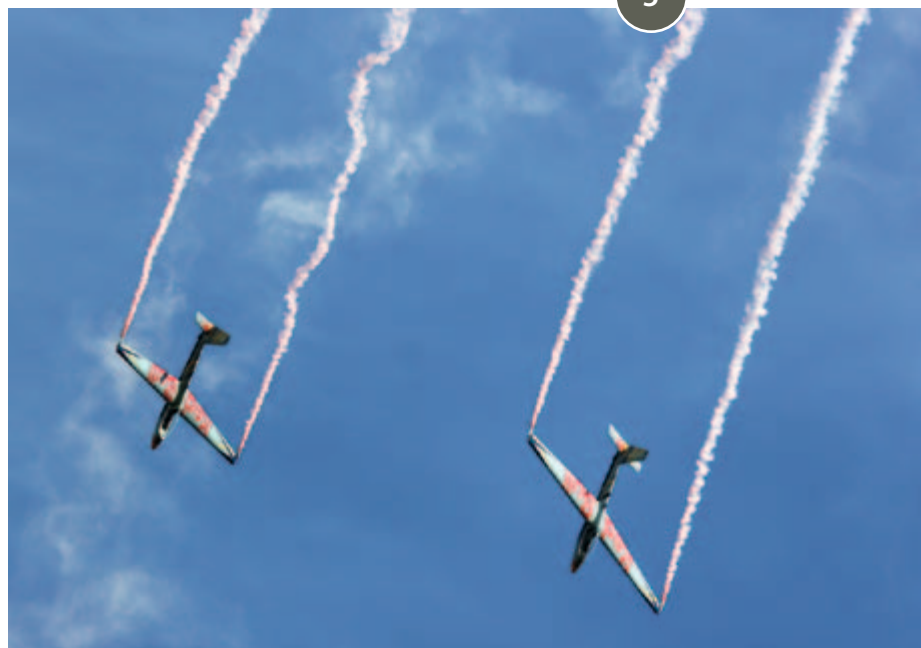
7 Er gehört zu den Schnellsten: Kai Koppenburg (links) mit seinem Helfer Jakob Karpfinger, der auch in der Speedszene zur Spitze zählt. In gut einer Minute saugt der Motor (PowerCroco 4235) einen 10s/4.000er LiPo leer. Das Ergebnis sind dann sagenhafte 455 km/h!

8 Jan Rottmann zeigte als Deutscher Meister F3A X nicht das offizielle Programm, sondern flog eine Freestyle-Kür. Motto: tiefer geht's nicht! Außergewöhnlich auch die Motorisierung seines Modells: entgegen dem Trend zu leistungsstarken 2-Taktern verwendet Jan einen 120er Viertaktmotor von Vallach. Leistung satt – Geräusch super!

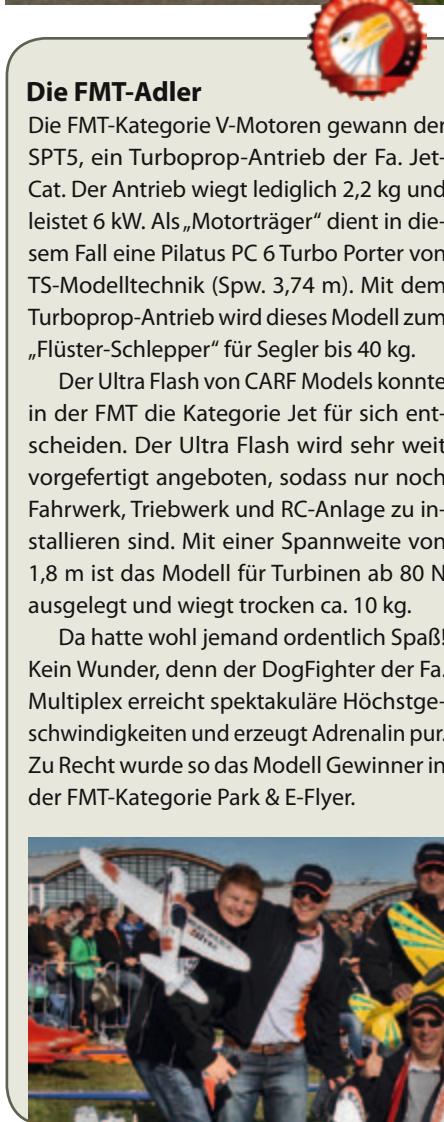
9 Programmfliegen hält Tim Stadler für eher langweilig, er bevorzugt die Show. Dieser Jahr wurde er zum „Joe Nall“ in die USA eingeladen, sozusagen der „Ritterschlag“ für jeden Modellflugpiloten.

10 Das German Aerobatic Team zeigte einen perfekten Vortrag im Synchron-Kunstflug. Die Piloten Randolph Brömer (rechts) und Ingo Brauer (links) werden assistiert von Andreas Merhout, der auch für die Spezial-Effekte zuständig ist. Eingesetzt werden zwei Yak 55 von Krill mit 2,94 m Spw, motorisiert mit je einem DA 170.

11 Jet-Synchronflug der Extraklasse: Ralph Losemann und Enrico Thäter scheinen die Schwerkraft außer Kraft setzen zu können. Diese Art der Jet-Fliegerei ist einmalig!







11

10

8

### Die FMT-Adler

Die FMT-Kategorie V-Motoren gewann der SPT5, ein Turboprop-Antrieb der Fa. Jet-Cat. Der Antrieb wiegt lediglich 2,2 kg und leistet 6 kW. Als „Motorträger“ dient in diesem Fall eine Pilatus PC 6 Turbo Porter von TS-Modelltechnik (Spw. 3,74 m). Mit dem Turboprop-Antrieb wird dieses Modell zum „Flüster-Schlepper“ für Segler bis 40 kg.

Der Ultra Flash von CARF Models konnte in der FMT die Kategorie Jet für sich entscheiden. Der Ultra Flash wird sehr weit vorgefertigt angeboten, sodass nur noch Fahrwerk, Triebwerk und RC-Anlage zu installieren sind. Mit einer Spannweite von 1,8 m ist das Modell für Turbinen ab 80 N ausgelegt und wiegt trocken ca. 10 kg.

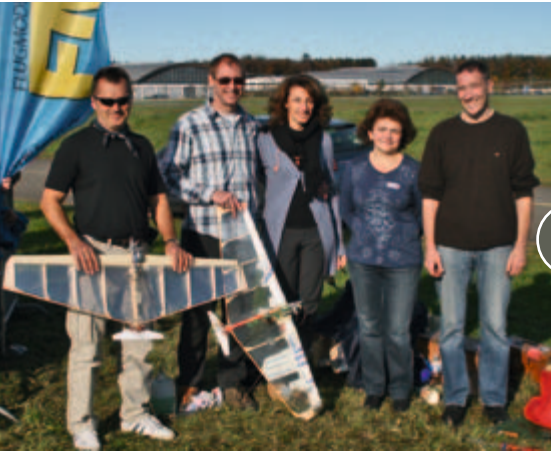
Da hatte wohl jemand ordentlich Spaß! Kein Wunder, denn der DogFighter der Fa. Multiplex erreicht spektakuläre Höchstgeschwindigkeiten und erzeugt Adrenalin pur. Zu Recht wurde so das Modell Gewinner in der FMT-Kategorie Park & E-Flyer.







12



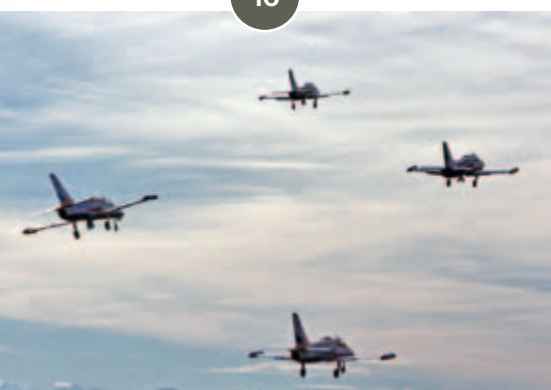
13



14



16



15



17



Die Fesselfliegerei spielt in Deutschland eine nur noch kleine Rolle. Leider zu Unrecht wie die gebotenen Leistungen bewiesen haben. Und so genossen die Fesselflieger die großartige Zuschauerkulisse und den Beifall in Friedrichshafen.

**12** Im Fesselflug-Kunstflug hat Richard Kornmeier in den letzten drei Jahren Maßstäbe gesetzt. Auch in dieser Disziplin hat der Elektroantrieb Einzug gefunden und so hat in Richards Modell ein E-Motor von Plettenberg den Verbrenner verdrängt. Für die zwingend erforderliche körperliche Fitness ist seine Trainerin Tatyana zuständig. Und um sie langfristig an sich zu binden, hat Richard sie einfach geheiratet. Herzlichen Glückwunsch!

**13** Auch bei den F2D-Combat Fliegern wie hier Rudi Könighofer, Lothar Henschel und Johann Schwarz, vertraut man lieber der besseren Hälfte. So sind die Damen nicht nur schmuckes Beiwerk, nein, sie sind für die technische Unterstützung zuständig – Motor anlassen und das Modell starten gehören zu ihrem Aufgabenbereich.

In der Klasse F2D Combat versuchen die beiden Piloten in einem 4-min-Rennen sich gegenseitig den Fuchsschwanz (Papierstreifen) möglichst oft abzuschneiden. Jeder Cut wird mit 100 Punkten gewertet. Geht ein Modell zu Bruch, darf mit einem Ersatzmodell weiter geflogen werden. Die Modelle sind sehr einfach und preiswert (Spw. 1,1-1,2 m, ca. 500 g). Die Motoren (Hubraum 2,5 cm<sup>3</sup>, 30.000 U/min, Anlassen „von Hand“ – kein E-Starter zulässig!) kommen fast ausschließlich aus osteuropäischen Ländern und sind bzgl. Vergaser und Auspuff stark reglementiert. Die Fluggeschwindigkeit liegt bei ca. 150 km/h, Looping-Ø ca. 3 m!





### Die FMT-Adler

Gleich vier Mal konnte die Fa. Horizon Hobby einen Adler für sich verbuchen. Gewinner in der Kategorie RC-Sender wurde die Spektrum DX8. Dieser leicht programmierbare und preisgünstige Sender wurde bei allen Vorführungen der Fa. Horizon Hobby eingesetzt und zeigte so seine universellen Einsatzmöglichkeiten.

So klein und schon ausgewachsen: der Blade mCP X, ein 46-g-Winzling, ist voll 3D-tauglich und stellt das Maximum an technischer Innovation dar. Glückwunsch zum Gewinn der FMT-Kategorie Helikopter.

Die Super Scale-Optik und die gutmütigen Flugeigenschaften der Spitfire MK IX waren wohl die ausschlaggebenden Gründe zum Gewinn des FOAMIE-Adlers.

Der Habu 32 DF punktete in der FMT-Kategorie E-Impeller. Dieser Jet kann mit einem Elektro-Impeller als auch mit einer kleinen Turbine befeuert werden. Beide Antriebe verhelfen dem Modell zu außerordentlich rasanten Flugleistungen.

Als Deutscher Meister und Europameister 2012 zeigte Eric Weber, was mit einem serienmäßigen Heli – dem HELI4FUN-Adler-Gewinner T-Rex 600E Pro von robbe – alles möglich ist. In der Super Combo ist das komplette Zubehör enthalten, sodass nur noch der Sender und Akku-Pack hinzu gekauft werden müssen.



Das 2-in-1-Sieger-Modell. Graupners Jodel Robin DR 400/180 gewann in der Kategorie Motorflug den begehrten Titel. Ein 55er-Benziner verleiht dem 2,5 m-Modell zu Klasse Flugleistungen. Eingebaut ist das HoTT-Telemetrie-System, welches zahlreiche Parameter als Info dem Piloten zur Verfügung stellt und den FMT-Adler in der Kategorie RC-Elektronik gewann.



14 Dem Original des Gyrocopters ArrowCopter AC20 blieb die Genehmigung für eine Flugvorführung verwehrt und es konnte deshalb nur im Stand in der Ausstellungshalle bestaunt werden. Das Modell ist ein detailgetreuer Nachbau in imposanter Größe (Rotor-Ø 3,2 m, 18 kg, Elektroantrieb 8 kW) und wurde von Paolo D'Alessandro gekonnt vorgeführt.

15 Eigens aus Japan zur Flugshow angereist war Hiroki Ito (rechts). Der 22-jährige ist 4-maliger Weltmeister und 7-facher Japanischer Meister in F3C.

16 Normalerweise fliegt die L-39-Staffel zu sechst, bei der Flugshow durften aus Genehmigungsgründen nur vier Modelle in die Luft: eine eindrucksvolle Show dieser Top-Piloten.

17 Ein starkes Team! Die FMT-Autoren Harald Simon und Frank Joosten führten fachlich gekonnt, locker und kurzweilig durchs Programm.

18 Ein besonderer Spaß für Piloten und Zuschauer ist der Massenstart mit 20 Schaum-Modellen. In der Luft sorgt das für ein heillooses Durcheinander. Erstaunlich, dass bis zum letzten Flug trotzdem noch viele Modelle heil blieben, obwohl die Piloten sich gegenseitig nichts schenken.

19 Jüngster Deutscher Meister in F3A wurde 2012 Robin Trumpp. Neben seinem äußerst präzisen Flugstil fiel v.a. die außergewöhnliche Technik auf. Er verwendet einen gegenläufigen 2-Propeller-Antrieb welcher praktisch keinerlei Drehmoment auf das Modell überträgt.



19



18

